WIRTSCHAFT

Kammer für Arbeiter und Angestellte für Tirol
Maximilianstraße 7, Postfach 243, 6010 Innsbruck
Tel: 0800/22 55 22, Fax: 0800/22 55 22-1459
wirtschaftspolitik@ak-tirol.com
www.ak-tirol.com

Bundesarbeitskammer
Prinz-Eugen-Straße 20-22
1040 Wien

G.-Zl.: WP-2016-6437
Bei Antworten diese Geschäftszahl angeben.

Bei Rückfragen Mag. Fabian Klammer/Kn Klappe 1481 Innsbruck, 22.03.2016

Betreff: Verordnung der Finanzmarktaufsichtsbehörde (FMA), mit der die Kapitalpuffer-Verordnung geändert wird

Bezug: Ihr Mail vom 17.03.2016
zust. Referent: Thomas Zotter

Die Kammer für Arbeiter und Angestellte für Tirol dankt für die Übermittlung des oben angeführten Verordnungsentwurfes und nimmt dazu wie folgt Stellung:

Im Wesentlichen besteht seitens der AK Tirol gegen die Kapitalpuffer-Verordnung und der damit einhergehenden Festlegung von Kapitalpufferquoten für systemrelevante Institute kein Einwand. Der Ausbruch der weltweiten Finanzkrise 2008/09 und die damit verbundenen Folgen zeigten die Schwächen der bis dato geltenden Bankenregulierung auf eine schonungslose Art und Weise auf. Insofern ist die Verpflichtung zur Bildung von Kapitalpufferquoten für systemrelevante Institute zu begrüßen, da eine höhere Eigenmittelausstattung ein Instrument zur Verlustabsorption darstellt und folglich systemische Risiken effektiver gebannt werden können.

Die Kammer für Arbeiter und Angestellte für Tirol möchte diesbezüglich jedoch ihre Bedenken zum Ausdruck bringen, dass höhere Eigenmittelanforderungen an Kreditinstitute möglicherweise als Anreiz dienen könnten, damit verbundene Mehrkosten auf KreditnehmerInnen über zu wälzen. Um eine Kreditklemme aufgrund verstärkter Eigenkapitalanforderungen zu vermeiden, könnte dieser verpflichtende Kapitalpuffer in Krisenzeiten variabel und somit weniger straff gehandhabt werden. Vergeben Banken in Zeiten des volkswirtschaftlichen Booms gemäß den Aufsichtsbehörden zu viele Kredite, würde eine Straffung

des verpflichtenden Puffers zur Bildung höherer Eigenkapitalreserven führen, wodurch Verluste in Krisenzeiten besser abgedeckt werden können.

Mit freundlichen Grüßen

Der Präsident:

(Erwin Zangerl)

Der Direktor:

(Mag. Gerhard Pirchner)